



FOTO: DAMIÁN POSSE

Auner Quartett

Biografie · Repertoire

Wiener Zyklus im Musikverein · „Jenseits vom tanzenden Wien“

Programmvorschläge 2027 / 28

Auner Quartett

„Es musste wohl wieder ein wirklich ‚Wiener Quartett‘ sein, welches sich mit der Musik dieser Stadt vom Anfang des 20. Jahrhunderts mit notwendiger Qualität und Enthusiasmus auseinandersetzt ...“

– Günter Pichler, Primarius des Alban Berg Quartetts, über das Auner Quartett

Daniel Auner *Violine*

Cristian Ruscior *Violine*

Georg Wimmer *Viola*

Konstantin Zelenin *Violoncello*

Benannt nach der Urgroßtante des ersten Geigers, der Wiener Geigerin und Komponistin Mary Dickenson-Auner, und gegründet 2013, hat es sich mittlerweile als eines der profiliertesten Ensembles seiner Generation in der internationalen Kammermusikszene etabliert. Das Ensemble gewann mehrere nationale und internationale Wettbewerbe, darunter 2018 den renommierten Eugène-Ysaÿe-Wettbewerb in Liège. Als erstes österreichisches Ensemble zierte es danach mit dem Titelzitat „Auner Quartett – The award-winning string quartet: a perfect musical match“ das Cover des Performing Arts Yearbook of Europe.



FOTO: DAMIÁN POSSE

In der Saison 2020/21 wurde das Auner Quartett von einer Fachkommission des Außenministeriums zum Kulturbotschafter Österreichs ernannt (Teil des Förderprogramms „New Austrian Sound of Music“), woraufhin es regelmäßig in Kulturforen und Botschaften rund um den Globus konzertiert. Angelehnt an die historische Wiener Salonkultur initiierten die vier Musiker 2016 einen eigenen Kammermusikzyklus, der ab der Saison 2026/27 in den Sälen des Wiener Musikvereins stattfinden wird. In dieser exklusiven Konzertreihe mit dem Titel „Jenseits vom tanzenden Wien“, in der auch Gäste wie Thomas Hampson und Wolfgang Böck auftreten, führt Primarius Daniel Auner mit persönlichen Moderationen durch das Programm. Der Titel spielt auf das Wien jenseits der Strauss'schen Tanzmusik an – auf jene „ernsten“ Komponisten im Umfeld von Mary Dickenson-Auner, die um einen Platz im Musikleben der Stadt rangen, unter dem NS-Regime verfolgt und vielfach ins Exil getrieben wurden, und deren Werk Wien nach 1945 erst allmählich zurückgewann. Auf diese Weise werden dem Publikum abwechslungsreiche Werke nicht nur präsentiert, sondern auch mit Hintergrundinformationen und Anekdoten erlebbar gemacht. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt neben der Musik von Mary Dickenson-Auner und Komponisten ihres Umkreises – etwa Arnold Schönberg und Alban Berg – auf neuer Musik, oftmals im Auftrag des Quartetts komponiert. Das Projekt „Cirque d'eau“, acht Kompositionen über österreichische Seen, wird derzeit mit der österreichischen Komponistin Johanna Doderer fertiggestellt und in verschiedenen Naturjuwelen Österreichs aufgenommen.

Seine musikalische Ausbildung erhielt das Auner Quartett in Wien: Das Ensemble studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien u. a. bei Johannes Meissl (Artis Quartett), war aber auch ausgewähltes Ensemble der European Chamber Music Academy (ECMA), wodurch es sein Repertoire an mehreren europäischen Musikuniversitäten erarbeitete. Künstlerische Impulse erhielten die Musiker zudem in Meisterkursen u. a. bei Hatto Beyerle und Günter Pichler (Alban Berg Quartett), Petr Prause (Talich Quartett), Alasdair Tait (Belcea Quartet), Patrick Jüdt sowie Mitgliedern des St. Lawrence String Quartet (USA).

Konzertreisen führten die vier Musiker zu renommierten Festivals und Konzertreihen in aller Welt, darunter das Ravenna Festival (Italien), das Cartagena Festival (Kolumbien), das Istanbul Music Festival (Türkei), die Schubertiade Sion (Schweiz) und das Richard-Strauss-Festival (Deutschland), sowie in Städte wie Berlin, Paris, London, Brüssel, Mailand, Prag, Budapest, New York, San Francisco, Rio de Janeiro, Kuwait und Cartagena. Das Auner Quartett engagiert sich zudem intensiv für soziale Projekte, u. a. für „Rhapsody in School“, sowie durch Workshops und Benefizkonzerte für Organisationen wie Apotheker ohne Grenzen und die Diakonie Flüchtlingshilfe.

Für seine stilistische Souveränität und emotionale Tiefe vielfach gelobt, wurde das Quartett von Radio Ö1 für die Produktion „Versinkende Sonne“ (Gramola) mit Streichquartetten von Alexander von Zemlinsky, Egon Wellesz, Anton Webern und Fritz Kreisler mit der „Ö1-CD des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Insgesamt sind vom Auner Quartett bereits zehn CD-Produktionen erschienen. Die jüngste Aufnahme „Ritus“ (2025) präsentiert ein vielfältiges Programm, darunter die erste Einspielung des ersten überlieferten Musikstücks der Menschheit, der „Hymne an Nikkal“ (ca. 1500 v. Chr.), sowie neue, dem Auner Quartett gewidmete Auftragswerke von Konstantia Gourzi, Johanna Doderer, Rainer Bischof und Ruben Zahra.

Das Quartett ist Botschafter der Wiener Saitenmanufaktur Thomastik-Infeld und erhält dadurch die schönsten Saiten für seine historischen Instrumente aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbank, darunter „Elia“, eine Violine von G. B. Guadagnini (1752) und eine Bratsche von G. B. Ceruti, ergänzt durch private Leihgaben von Stiftungen mit Instrumenten von G. P. Maggini und G. Grancino. Ausgestattet wird das Ensemble von der Kleidermanufaktur Habsburg.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf neuer Musik – oftmals im Auftrag des Auner Quartetts komponiert.

Jenseits vom tanzenden Wien



Seinen eigenen Kammermusikzyklus gestaltet das Auner Quartett – in Zusammenarbeit mit dem Zemlinsky Fonds – in den Sälen des Wiener Musikvereins. In vier Konzerten leuchtet das Ensemble das Wiener Repertoire jenseits des vertrauten „tanzenden Wien“ aus. Jedes Konzert verbindet Kammermusik mit einem literarisch-erzählenden Beitrag prominenter Gäste; Primarius Daniel Auner führt persönlich durch die Programme.

25. November 2026

20.00 UHR

Musikverein · Gläserner Saal

Irene Suchy liest aus „Mein Musikleben“ von Mary Dickenson-Auner

Franz Schubert — Quartettsatz in c-Moll

Mary Dickenson-Auner — Streichquartett Nr. 4

PAUSE

Johannes Brahms — Ungarische Tänze Nr. 5 und 6

Alexander Zemlinsky — Streichquartett Nr. 1 in A-Moll

17. Februar 2027

20.00 UHR

Musikverein · Gläserner Saal

Wolfgang Böck liest aus „Leutnant Gustl“ von Arthur Schnitzler

Anton von Webern — „Langsamer Satz“

Johann Strauss — Kaiserwalzer (arr. Auner Quartett)

Alexander Zemlinsky — Streichquartett in e-Moll

PAUSE

Alban Berg — „Lyrische Suite“ für Streichquartett

17. März 2027

19.30 UHR

Musikverein · Brahms-Saal

Hugo Wolf — „Italienische Serenade“

Arnold Schönberg — Streichquartett op. posth. in D-Dur

PAUSE

Thomas Hampson singt Werke von Alexander Zemlinsky und Zeitgenossen in Arrangements für Bariton und Streichquartett

22. Mai 2027

20.00 UHR

Musikverein · Gläserner Saal

Christoph Wagner-Trenkwitz erzählt über Fritz Kreislers Wien

Johann Strauss — Frühlingsstimmen-Walzer (arr. Daniel Auner)

Egon Wellesz — Streichquartett Nr. 5

PAUSE

Alexander Zemlinsky — Zwei Sätze für Streichquartett

Fritz Kreisler — Streichquartett in a-Moll „Bekenntnis zu Wien“

Auner Quartett

WIENER ZYKLUS · 04

Repertoire

Chronologisch nach Geburtsjahr der Komponisten. **Österreichische Komponisten** sind hervorgehoben; ♦ kennzeichnet auf CD eingespielte Werke.

Antonio Vivaldi 1678 — Die vier Jahreszeiten (arr. Th. Auner)

Johann Sebastian Bach 1685 — Die Kunst der Fuge ♦

Joseph Haydn 1732 — op. 1/4 Hob. III:4; op. 76/2 „Quinten“ Hob. III:76; op. 33/3 „Vogelquartett“; op. 76/3 „Kaiser“ Hob. III:77; „Die Sieben letzten Worte“ Hob. XX/1B

Luigi Boccherini 1743 — „La musica notturna delle strade di Madrid“

Wolfgang Amadeus Mozart 1756 — „Jagdquartett“ KV 458; „Dissonanzenquartett“ KV 465; KV 156; KV 157; 3 Divertimenti KV 136–138; „Eine kleine Nachtmusik“ KV 525; Klarinettenquintett KV 581; Adagio und Fuge KV 546

Ludwig van Beethoven 1770 — Streichquartette op. 18 ♦; op. 59; op. 132; „Große Fuge“ op. 133; „6 Bagatellen“ (Hidalgo); „Rondo a capriccio“ op. 129 (arr. Th. Auner)

Louis Spohr 1784 — Quartettkonzert op. 131

Carl Maria von Weber 1786 — Klarinettenquintett op. 34

Carl Czerny 1791 — Variationen op. 73 über „Gott erhalte Franz den Kaiser“

Franz Schubert 1797 — D 810 „Der Tod und das Mädchen“ ♦; D 804 „Rosamunde“; Quartettsatz c-Moll D 703; Streichquintett C-Dur D 956; „Forellenquintett“ D 667

Felix Mendelssohn 1809 — Streichquartett op. 13 a-Moll; 4 Stücke op. 81

Robert Schumann 1810 — Klavierquintett op. 44

Johann Strauss (Sohn) 1825 — Frühlingsstimmen op. 410; Kaiserwalzer op. 437; Donauwalzer op. 314; Geschichten aus dem Wienerwald op. 325; Pizzicato-Polka; Carneval in Venedig (arr. Auner Quartett)

Alexander Borodin 1833 — Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Johannes Brahms 1833 — Streichquartett Nr. 1; Streichquintett op. 111; Klavierquintett op. 34

Pyotr I. Tschaikowski 1840 — Streichquartett Nr. 1 op. 11

Antonín Dvořák 1841 — Streichquartett op. 96 „American“; Klavierquintett op. 81; Zypressen

Edvard Grieg 1843 — Streichquartett Nr. 1 g-Moll

Gabriel Fauré 1845 — Klavierquintett Nr. 1 d-Moll

Hugo Wolf 1860 — Italienische Serenade G-Dur

Richard Strauss 1864 — Streichquartett op. 2

Alexander Zemlinsky 1871 — Zwei Sätze für Streichquartett; Streichquartett Nr. 1 op. 4; Streichquartett e-Moll

Max Reger 1873 — Klarinettenquintett op. 146

Fritz Kreisler 1875 — Streichquartett a-Moll „Bekenntnis zu Wien“; Syncopation (arr. D. Auner)

Mary Dickenson-Auner 1880 — Streichquartette Nr. 1–4; Klarinettenquintett

John Foulds 1880 — Streichquartett Nr. 8

Anton von Webern 1883 — „Langsamer Satz“ ♦; 6 Bagatellen op. 9

Alban Berg 1885 — Lyrische Suite

Egon Wellesz 1885 — Streichquartett Nr. 5 op. 60 ♦; Klarinettenquintett

Heitor Villa-Lobos 1887 — Streichquartett Nr. 5 ♦; Streichquartett Nr. 1

Sergej Prokofjew 1891 — Streichquartette Nr. 1 & 2

Aaron Copland 1900 — Sextett für Klavier, Klarinette und Streichquartett

Dmitri Schostakowitsch 1906 — Streichquartett Nr. 8 op. 110; Nr. 4 op. 83; 2 Stücke

Leroy Anderson 1908 — Jazz Pizzicato; Syncopated Clock

Samuel Barber 1910 — Streichquartett op. 11; Dover Beach

Astor Piazzolla 1921 — Five Tango Sensations

György Ligeti 1923 — Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“

Giya Kancheli 1935 — „Chiaroscuro“ für Streichquartett

Ernst Ludwig Leitner 1943 — Klarinettenquintett A-Dur

Rainer Bischof 1947 — Streichquartett „Ritual“ ♦

Konstantia Gourzi 1962 — Teletía op. 103 ♦

Ruben Zahra * — Ritus ♦

Johanna Doderer 1969 — Streichquartett „Mattsee“ ♦; „Ritus“ ♦; „Wutmarsch“ ♦; „Heidekrautwalzer“ ♦; „Tango“ ♦; „Rosa Lacrimosa“ ♦; „Achensee“ für Klarinette und Streichquartett

Aleksey Igudesman 1973 — Streichquartett Nr. 1

Serkan Gürkan — 4 Stücke; Streichquartett „Schrei“

Eine vollständige Repertoireliste ist auf Anfrage erhältlich. — ♦ Auf CD erschienene Werke können über die Agentur angefordert werden; einige Titel sind auch über Streaming-Portale hörbar.

Programmorschläge 2027 / 28

Der Herr von Schubert

Johann Strauss — Frühlingsstimmen, Walzer op. 410 (arr. Auner Quartett) ca. 6'

Franz Schubert / Johanna Doderer* — Quartettsatz c-Moll D 703 ca. 9'

PAUSE

Franz Schubert — Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“ (Allegro · Andante con moto · Scherzo · Presto) ca. 38'

** Johanna Doderer komponiert im Auftrag des Quartetts zum Schubert-Jubiläum 2028 den zweiten Satz jenes Quartetts, das Schubert nach der Absage des Wiener Verlegers Artaria abgebrochen hatte, zu Ende – und fügt einen dritten Satz hinzu.*

Jenseits vom tanzenden Wien I

Hugo Wolf — Italienische Serenade G-Dur ca. 7'

Mary Dickenson-Auner — Streichquartett Nr. 4 ca. 20'

Franz Schubert — Quartettsatz c-Moll D 703 ca. 9'

PAUSE

Alban Berg — Lyrische Suite (Allegretto gioviale · Andante amoroso · Allegro misterioso · Adagio appassionato · Presto delirando · Largo desolato) ca. 27'

Wiener Melange

Anton von Webern — Langsamer Satz ca. 9'

Konstantia Gourzi — Teletía op. 103* 9'45"

Joseph Haydn — Streichquartett d-Moll op. 76/2 „Quinten“ ca. 20'

PAUSE

Fritz Kreisler — Streichquartett a-Moll „Bekenntnis zu Wien“ ca. 25'

Jenseits vom tanzenden Wien II

Johann Strauss — Frühlingsstimmen op. 410 ca. 6'

Rainer Bischof — Ritual* 8'26"

Johann Strauss — Vergnügungszug-Polka op. 281 ca. 3'

Johanna Doderer — Streichquartett „Mattsee“ 10'40"

Johann Strauss — Kaiserwalzer op. 437 ca. 10'

PAUSE

Alexander Zemlinsky — Streichquartett e-Moll ca. 30'

* Im Auftrag des Auner Quartetts komponiert.

MANAGEMENT & REPRÄSENTANZ

Auner Quartett

MARK STEPHAN BUHL
ARTISTS
MANAGEMENT



GENERALMANAGEMENT

Mark Stephan Buhl Artists Management

+43 1 524 7675

mark@msbuhl.com · www.msbuhl.com

REPRÄSENTANZ BELGIEN · NIEDERLANDE · LUXEMBURG

Ivy Artists — Marjon Koenekoop

Groot Hertoginnelaan 217, 2517 ES Den Haag, The Netherlands

+31 6 28 48 98 53

marjon@ivyartists.com

www.ivyartists.com

PERSÖNLICHE ASSISTENTIN

Constanza Ikei

Persönliche Assistentin

constanza@danielauner.com

ENSEMBLE

www.aunerquartett.at

konzert@auberquartett.at

[Instagram](#) · [Facebook](#) · [YouTube](#)

Das Auner Quartett wird von der OeNB Österreichische Nationalbank, der Kleidermanufaktur Habsburg und dem Wiener Saitenhersteller Thomastik-Infeld unterstützt.